

DER HÄCHLER

NEWS DER
AUSGABE 03|2016

Hächler
Gruppe

www.haechlerag.com



Seite 3

News

**DER «TRANSFORMER»
BEGEISTERT**

Seite 4

Bau, Umwelt und Immobilien

**NEUBAU
BETONWERK**

Seite 7

Wir über uns

**INTERVIEW
MIT MIRIAM
WEISSKOPF**

GAR NICHT SO SCHLECHT!

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Bei meiner Reise mit den Mitarbeitenden der Hächler AG Umwelttechnik zur Messe IFAT nach München (siehe Titelbild und Seite 3) wurde ich von Kunden und anderen Ausstellern mehrfach auf die Eröffnung des Gotthard-Basistunnels angesprochen. Da erinnerte ich mich sofort wieder an einen Anruf aus Deutschland, den ich einige Tage zuvor erhalten hatte. Der Anrufer hatte mir dringend geraten das aktuelle deutsche Nachrichtenmagazin Focus zu kaufen, da dort ein grossartiger Artikel über die Leistungsfähigkeit der Schweizer Bauwirtschaft abgedruckt sei. Als ich dann die vor Sarkasmus gegenüber dem eigenen Land strotzende, eigentlich nur kleine Randnotiz las, war mir spontan klar: Das darf ich Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, nicht vorenthalten.

Ich zitiere aus der Zeitschrift Focus vom 14. Mai 2016:

«Affäre Gotthard:

Die Schweizer öffnen in wenigen Tagen, am 1. Juni um zwölf Uhr, den Basistunnel unter dem Gotthard. Mit 57 Kilometer Länge und einer Bauzeit von 17 Jahren ist das Projekt weltweit ohne Beispiel. Das ist entschuldbar und nicht weiter erwähnenswert. Doch dass es dieses rätselhafte Bergvolk gewagt hat, seinen Wunderstollen in den Fels zu wühlen, dabei ein Jahr früher fertig zu werden und keinen Franken mehr auszugeben als berechnet, ist ein Skandal. Kosten haben zu explodieren, Zeitpläne gelten nicht. Darauf müssen wir uns verlassen können. Nicht auszudenken, wenn das Fiasko unterm Gotthard Schule macht: Der Himmel über Schönefeld wäre von Flugzeugen verdunkelt, über die Elbe zögen Klangwolken, Züge würden Stuttgart heimsuchen. Haushaltslöcher bekämen Schwindsucht. Wir appellieren an die Solidarität der Schweizer.»



So denkt also das Ausland über unsere Baubranche bzw. über unseren Umgang mit Grossprojekten. Es passt ja nicht so richtig zu unserer sprichwörtlichen Bescheidenheit, aber jetzt muss es einmal raus! Tue Gutes und sprich darüber! Wir sind eben doch spitze – nein, wir sind sogar Weltspitze! Oje, jetzt wird mir aber schon fast angst und bange vor lauter Übermut. Wir Schweizer wissen eben auch: Hochmut kommt vor dem Fall, und deshalb einigen wir uns lieber auf ein «Gar nicht so schlecht!».

Joachim Lorch
Vorsitzender der Gruppenleitung

Hächler
Umwelttechnik

DER «TRANSFORMER» BEGEISTERT



ROLF PETERS,
STELLVERTRETENDER GESCHÄFTSFÜHRER
Die IFAT in München ist mit 3100 Ausstellern die weltweit bedeutendste Messe für Umwelttechnologien. Deshalb stellt die Hächler AG Umwelttechnik ihre neuen Produkte jeweils da dem Fachpublikum vor. Dieses war besonders von unserem «Transformer» begeistert.

Die alle zwei Jahre stattfindende IFAT ist für uns immer ein Highlight. Die Vorbereitungen dauern fast sechs Monate und die Spannung steigt an, je näher der Messestart kommt. Nachdem die Aufbaumannschaft bereits drei Tage vor Messebeginn in München mit der Arbeit begonnen hatte, folgte am Samstag auch das restliche Team.

Auf fast 200 Quadratmetern konnten die Besucher aus aller Welt unsere Systeme für die grabenlose Kanalanisierung testen. Neben den UV-Aushärteanlagen, dem EL-System für die Stützsanierung, den kleinen Hausanschlussrobotern und den hydraulischen Fräsrobotern präsentierten wir erstmals unsere Weltneuheit, einen elektrisch betriebenen Fräsroboter für den Einsatzbereich von 170 bis 800 mm.

Der «Transformer» ist unglaublich wandelbar und dient deshalb als ideale Plattform für neue Anwendungen. So ist zum Beispiel auch die Steuerung des Hausanschlussroboters Climb für den «Transformer» verwendbar, wodurch unsere Kunden auf einen Schlag drei verschiedene Roboter für Rohre von 55 bis 800 mm

bedienen können. Kein Wunder, rief spontan einer unserer Kunden: «Den muss ich haben, ich bestelle ihn gleich jetzt.»

Wir führten Hunderte Beratungsgespräche und trafen uns an fünf Abenden mit Geschäftspartnern. Entsprechend erschöpft waren wir alle nach dieser Woche, aber sehr glücklich. Die Besucher gaben uns Recht: Unser Transformer ist der Hammer! Zudem verkauften wir auf der Messe so viele Roboter wie niemals zuvor. Ein solcher Kraftakt ist nur möglich, wenn alle an einem Strang ziehen. Und dafür bedanke ich mich ganz herzlich bei allen unseren Mitarbeitenden und bei unserem langjährigen Produktionspartner Streicher Kanalsysteme.

Hächler

Hoch- und Tiefbau

NEUBAU BETONWERK IN WETTINGEN



WALTER HERZOG, LEITER HOCH- UND TIEFBAU

Anfang des Jahres wurden wir mit den Baumeisterarbeiten für den Neubau eines Betonwerks und dessen Schlosserei in Wettingen beauftragt. Wir sind sehr stolz, dass wir ein so zukunftsweisendes Projekt umsetzen dürfen.

Einige Tage nach der kurzfristigen Auftragserteilung Anfang Januar konnten wir mit den Arbeiten beginnen. Zuerst montierten wir den Baukran und starteten mit den Bauarbeiten für das Gebäude der Schlosserei. Als die Bodenplatte fertig betoniert war, nahmen wir die Schalarbeiten der hohen Wände in Angriff. Die Fassadenwände über dem Untergeschoss wurden mit dem Schalungstyp 4.1 ausgeführt. Bei diesem Verfahren bleibt später die Struktur der Schaltafeln als Sichtbetonfassade erkennbar. Insbesondere die Wandhöhe von sechs Metern machte diese Arbeit für unsere Mitarbeitenden zu einer spannenden Herausforderung.

Beim alten Betonwerk erledigte unser Auftraggeber parallel dazu den Teilabbruch

der für den laufenden Betrieb nicht mehr notwendigen Bausubstanz, erstellte Böschungssicherungen und Unterfangungen und machte den Aushub, damit wir auch da schnellstmöglich mit den Bauarbeiten beginnen konnten. Die Rohbauarbeiten des Betonwerks mit Büro- und Nebengebäude müssen bis Ende Juni abgeschlossen sein. Anschließend werden wir noch die Waschstation für die Fahrmaschine erstellen. Obwohl noch einiges an Arbeit vor uns liegt, können wir schon jetzt sagen: Wir werden den Termin einhalten. Im Juni beginnt auch der Anlagenbauer mit der Montage der Betonanlage, und fünf Monate später, also fast genau ein Jahr nach Beginn unserer Bauarbeiten, wird das neue Betonwerk den Betrieb aufnehmen.

Wir würden uns sehr darüber freuen, wenn der erste Beton aus dem neuen Werk bei einer unserer eigenen Baustellen zum Einsatz käme.

Wir gratulieren der Bauherrschaft zu ihrem Innovationsgeist und danken für die Erteilung des anspruchsvollen Auftrags.

PROJEKT: Neubau Betonwerk**POLIER:** Hanspeter Bona**DAUER:** 6 Monate**HAUPTTÄTIGKEIT:** Baumeisterarbeiten

Schäfer

Bau AG

DAS DOPPELTE DACH

LUCA CIONI, GESCHÄFTSFÜHRER

Die Dachaufstockung eines bewohnten Mehrfamilienhauses in Kloten erforderte ein kluges Konzept und eine präzise Planung im Vorfeld.

Um bei winterlichen Bedingungen möglichst unabhängig von Wetterkapriolen arbeiten zu können, wurde über dem ganzen Gebäude zuerst ein zusätzliches Notdach erstellt. Anschliessend bauten wir die bisherigen Giebel- und Trennwände aus Beton und Backsteinen zurück und führten sie durch die Dachöffnungen ab. Nach Abschluss unserer Vorbereitungsarbeiten richtete der Holzbauer die neuen Holzelemente auf und wir stellten unsere Baumeisterarbeiten fertig. Der Umbauftrag war für uns eine herausfordernde und interessante Aufgabe. Dank Notdach und sorgfältiger Ausführung der Arbeiten

blieb nicht nur das Gebäude trocken, auch unsere Mitarbeitenden waren froh, dass sie den ganzen Umbau trockenen Fusses erledigen konnten.



Gebr. Sekinger AG

ALLE MIT AN BORD

CHRISTIAN ZBINDEN, GESCHÄFTSFÜHRER

Ende April konnten wir an der Würenloser Messe unsere Fachkompetenz rund ums Bauen zeigen. Der Schwerpunkt unserer Beratungsgespräche lag in den Bereichen Umbau und Modernisieren sowie bei Natursteinarbeiten.

Auf dem Foto sehen Sie einige unserer Spezialisten beim Bau des Messestandes. Mit unserer Bar aus zehn Tonnen Natursteinen haben wir gezeigt: Auch diese Arbeit haben wir voll im Griff. Die selbst gebaute Bar war dann auch der Ort vieler interessanter Gespräche. Alle Mitarbeitenden waren mit Begeisterung als Beraterinnen und Berater im Einsatz. Viele Kunden interessierten sich für Natursteinarbeiten und diskutierten mit uns über Modernisierungsideen für ihre Liegenschaften. Und



mit unserem Actionposten für Kinder haben wir vielleicht sogar Nachwuchs für die Bauberufe begeistert. Auch da wurde mit Leiden-

schaft gemauert, was das Zeug hält. Haben Sie auch eine Aufgabe für uns? Rufen Sie uns an.

Kanal total
Hächler-Reutlinger

WIRTSCHAFTLICHSTE TECHNOLOGIE

CHRISTIAN KELLER, LEITER KANALUNTERHALT

Seit vielen Jahren bauen wir laufend unsere Dienstleistungspalette rund um den Unterhalt und die grabenlose Sanierung von Liegenschaftsentwässerungen aus. Kürzlich haben wir ein neues, kombiniertes Saug- und Spülfahrzeug in Betrieb genommen, welches speziell für diesen Anforderungsbereich entwickelt wurde.

Das sehr flexibel einsetzbare Fahrzeug wird unserem Team helfen, die Kundenbedürfnisse noch effizienter und zielgerichteter zu bedienen. Bis heute haben wir immer ein kleines Kanalreinigungsfahrzeug zum Kunden

geschickt, welches je nach Bedarf noch einen Sauganhänger mit sich führte. Der Disponent musste jeweils im Vorfeld entscheiden, ob er ein Fahrzeug mit oder ohne Sauganhänger losfahren lassen wollte. Von Fall zu Fall und je nach seinem Informationsstand zum Problem vor Ort. Diese Beurteilung ist anhand der telefonischen Angaben durch den Kunden manchmal gar nicht so einfach, selbst für einen Fachmann nicht. Mit dem neuen Fahrzeug ist die Ausgangslage wesentlich unkomplizierter, weil es beide Funktionen in sich vereint.

Selbst gravierende Verschmutzungen in Abwasserleitungen können mit speziellen Düsen

und dem eingebauten Hochdruckaggregat gereinigt werden. Stellt unser Chauffeur vor Ort fest, dass zum Beispiel das Entleeren des Hofsammlers auf dem Garagenvorplatz erforderlich ist, so kann er das verschmutzte Material mittels einer Vakuumpumpe absaugen und in einem Vorratsbehälter sammeln.

Das Material wird anschliessend fachgerecht entsorgt. Selbstverständlich ist auch unser jüngstes Flottenmitglied mit einer Kamera ausgerüstet, die es uns ermöglicht, die Kanalisation und unsere Arbeit auch optisch zu kontrollieren.



Unser langjähriger Chauffeur Vaso Bajic (Mitte), der Kundenberater André Frehner (links) und unser Disponent Fabian Bächli (rechts) freuen sich bei der Schlüsselübergabe über das neue Fahrzeug der Kanal-total-Flotte.

WIR ÜBER UNS

Kanal total
Hächler-Reutlinger

INTERVIEW MIT MIRIAM WEISSKOPF

Miriam Weisskopf ist seit Januar 2011 als kaufmännische Angestellte bei uns beschäftigt. Die Rohrrenova AG in Arlesheim macht grabenlose Kanalsanierung mittels Inlinern (Rohr-in-Rohr-Systemen) und Robotern. Frau Weisskopf hat ganz gewichtigen Anteil am Erfolg der Rohrrenova – sie ist unsere Allrounderin schlechthin.

Frau Weisskopf, was ist Ihre Ausbildung?

Ich habe einen für die Region Basel typischen Beruf gelernt: Synthese-Laboristin in der chemischen Industrie.

Der Weg vom Labor hin zur kaufmännischen Allrounderin bei der Rohrrenova erscheint weit...

Meine berufliche Entwicklung war tatsächlich von einigen Zufällen geprägt. Erst einige Jahre nach meiner Ausbildung erkannte ich mein Talent für kaufmännische Tätigkeiten. Mir wurde die Qualitätssicherung in einem Unternehmen übertragen und so landete ich im Büro.

Warum sind Sie zur Rohrrenova gekommen?

Ich hatte einfach ein gutes Gefühl bei dem kleinen Team. Heute kann ich sagen: Ich habe es richtig gemacht – das Team ist tatsächlich toll.

Was machen Sie als kaufmännische Angestellte in einem Kanalsanierungsunternehmen?

Am meisten Zeit setze ich ein zum Schreiben der Offerten und zur Erstellung von Rechnungen und der Abnahmedokumentationen für unsere Kunden. Ich bin immer die erste Ansprechperson für unsere Kunden und habe mir dadurch viel technisches Wissen angeeignet. Ich erstelle auch selber Offerten anhand von Planunterlagen. Eine wirklich vielseitige Aufgabe.

Was gefällt Ihnen besonders gut?

Ich kann völlig selbstständig arbeiten, und ich spüre das grosse Vertrauen meines Vorgesetzten. Die verschiedenen Anlässe, wie der Kanal-total-Cup, das Weihnachtessen und das Hallenfest in der Firmenzentrale, sind auch immer Höhepunkte.

Ärgert Sie auch etwas?

Ärgern eigentlich nicht. Ich finde es schade, dass wir den neuen Projektleiter für die Entlastung unseres Führungsteams noch nicht gefunden haben. Aber bei einem so kleinen Team muss es eben auch menschlich voll passen.

Können Sie sich an ein besonders lustiges Ereignis erinnern?

Meine grosse Leidenschaft ist das Tauchen in heimischen Gewässern oder in exotischen Regionen. Dieses Jahr stehen noch Tauchreisen nach La Palma und Thailand an. Ich erzählte bei einem Mitarbeiterfest von meinem Hobby und plötzlich kam eine richtige Dynamik ins Gespräch. Wir sanieren ja bekanntlich Abwasserleitungen, und da kam die verrückte Idee auf, dass ich eine neue Abteilung aufmachen und Taucherin für Klärbecken werden könnte. Da ist dann die Fantasie mit uns durchgegangen und wir haben Tränen gelacht.



IN EIGENER SACHE

WIR GRATULIEREN HERZLICH!

35-JAHRE-JUBILÄUM

11.05.2016 **Harry Schäfer**,
Hächler AG, Holzbau

30-JÄHRIGES JUBILÄUM

01.05.2016 **Rinaldo Ineichen**,
Mäder AG Bauunternehmen
18.06.2016 **Francesco Gualtieri**,
Wanner AG, Fassaden

15-JÄHRIGES JUBILÄUM

06.05.2016 **Manuel Laranjeira**,
Wanner AG, Fassaden

10-JÄHRIGES JUBILÄUM

01.06.2016 **Fernando Jorge Sacramento Patusco**, Hächler AG Bauunternehmen,
Hoch- und Tiefbau

06.06.2016 **Dario Maruna**,
Hächler-Reutlinger AG, Kanalunterhalt
26.06.2016 **Adriatik Gashi**,
Hächler-Reutlinger AG, Kanalunterhalt

5-JÄHRIGES JUBILÄUM

01.06.2016 **Illidio Augusto Da Silva**,
Hächler AG Bauunternehmen, Hoch- und
Tiefbau
01.06.2016 **Joao Gabriel De Oliveira Troca**, Hächler AG Bauunternehmen,
Hoch- und Tiefbau
01.06.2016 **Dean Girolamo**,
E. Schäfer Bau AG

ZUR BEFÖRDERUNG

01.05.2016 **Marcel Dressler**,
Geschäftsführer Stellvertreter
Bürgler AG Bauunternehmen

01.05.2016 **Patrick Jovanovic**,
Stellvertreter PCL Schreinerei
Hächler AG Bauunternehmen
01.05.2016 **Fabian Plüss**,
Stellvertreter PCL Umbau und Renovation
Hächler AG Bauunternehmen
01.05.2016 **Dario Scimonetti**,
Stellvertreter PCL Hochbau
Hächler AG Bauunternehmen
01.05.2016 **Ramon Reinle**,
Geschäftsführer Stellvertreter
Gebr. Sekinger AG
01.05.2016 **Othmar Huber**,
Stellvertreter PCL Fassaden
Wanner AG Bauunternehmung

ZUR GEBURT

03.05.2016 **Louis Marco**,
Sohn von Andrea und Pascal Wörndli

ALLES GUTE UND AUF WIEDERSEHEN

Peter Müller tritt nach 44 Jahren bei der Bürgler AG Bauunternehmen per 1. Juli 2016 in den frühzeitigen Ruhestand. Als engagierter Polier, vielseitiger Handwerker und fairer Vorgesetzter wurde er von seinen Mitarbeitenden über all die Jahre sehr geschätzt. Nach seiner Pensionierung wird sich Peter Müller nun vermehrt seiner Familie widmen können und öfter seinem Hobby, dem Töff-Fahren, nachgehen.

Wir bedanken uns bei Peter Müller für die langjährige und hervorragende Mitarbeit. Wir wünschen ihm für seinen neuen Lebensabschnitt alles Gute und weiterhin beste Gesundheit.



OFFENE STELLEN

innerhalb der Hächler-Gruppe

BAUFÜHRER UMBAU UND RENOVATION

Hächler AG Bauunternehmen

INTERNATIONAL SALES MANAGER

Hächler AG Umwelttechnik

IMPRESSUM

Hächler-Gruppe, Tägerhardstrasse 118, 5430 Wettingen,
Telefon 056 438 05 05, info@haechler.ch www.haechlergruppe.ch

«Der Hächler» versorgt Mitarbeitende, Kunden, Geschäftspartner und Interessierte mit News von der Hächler-Gruppe.

BÜRGLER

Umbau und Renovation
Fassadenbau
Kundenarbeiten

Gebr. Sekinger AG

Historische Bauten
Umbau und Renovation

Hächler

Bauunternehmen

Hoch- und Tiefbau
Umbau und Renovation
Holzbau
Schreinerei
Plattenbeläge
Kundenarbeiten

Hächler

Immobilien

Hächler

Umwelttechnik

Hächler

Verwaltung

Kanal total

Hächler-Reutlinger

Kanalunterhalt
Kanalinspektion
Kanalsanierung

Kanal total

Rohrenova

Kanalsanierung

Kanal total

Widmer

Kanalunterhalt
Kanalinspektion
Kanalsanierung

mäder Bauunternehmen

Umbau und Renovation
Kundenarbeiten

Schäfer Bau AG

Umbau und Renovation
Kundenarbeiten
Hoch- und Tiefbau

WANNER

Umbau und Renovation
Fassaden
Kundenarbeiten
Betonsanierung